
Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
21. Januar 2020

(Samoa-Pfad)⁴⁹, der zweiten Konferenz der Vereinten Nationen über die Binnenentwicklungsländer mit dem Titel „Wiener Aktionsprogramm für die Binnenentwicklungsländer für die Dekade 2014-2024“¹⁰ und der Vierten Konferenz der Vereinten Nationen über die am wenigsten entwickelten Länder mit dem Titel „Aktionsprogramm von Istanbul für die am wenigsten entwickelten Länder für die Dekade 2011-2020“¹¹,

sowie in Bekräftigung der Neuen Urbanen Agenda, die auf der vom 17. bis 20. Oktober 2016 in Quito abgehaltenen Konferenz der Vereinten Nationen über Wohnungswesen und nachhaltige Stadtentwicklung (Habitat III)¹² verabschiedet wurde und in der unter anderem die Bedeutung der Energieversorgung für Städte betont wird,

ferner erneut erklärend, dass jedes Land selbst die Hauptverantwortung für seine Entwicklung übernehmen muss und dass die Rolle der nationalen Politiken und Entwicklungsstrategien bei der Herbeiführung einer nachhaltigen Entwicklung nicht genügend betont werden kann, und in der Erkenntnis, dass auf allen Ebenen und in allen Sektoren günstige Rahmenbedingungen für die Herbeiführung einer nachhaltigen Entwicklung geschaffen werden müssen,

in Bekräftigung der souveränen Rechte der Länder an ihren Energieressourcen und ihres Rechts, eine geeignete Politik für die Erzeugung und Nutzung von Energie festzulegen, und in der Erkenntnis, dass die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zum vollen Nutzen aller, für die heutigen und für die kommenden Generationen, umgesetzt wird,

betonend, dass der allgemeine Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle ein fester Bestandteil der Armutsbekämpfung und der Verwirklichung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist und dass die verstärkte Nutzung und Förderung neuer und erneuerbarer Energien, insbesondere in netzfernen und dezentralisierten Systemen, und die Energieeffizienz in dieser Hinsicht einen bedeutsamen Beitrag leisten könnten,

tief besorgt darüber, dass in den Entwicklungsländern, insbesondere in ländlichen Gebieten, beinahe 3 Milliarden Menschen zum Kochen und Heizen auf traditionelle Biomasse, Kohle und Kerosin angewiesen sind, was sich unverhältnismäßig stark auf die Gesundheit und die Arbeitsbelastung von Frauen, Kindern und Menschen in prekären Situationen auswirkt und insbesondere schätzungsweise 4 Millionen vorzeitige Todesfälle pro Jahr verursacht, darüber, dass zwar die Zahl der Menschen ohne Stromzugang weltweit auf unter 1 Milliarde gesunken ist, aber immer noch bei fast 840 Millionen liegt, dass trotz der steigenden Zahl der ans Netz angeschlossenen Haushalte die Verlässlichkeit und Bezahlbarkeit der Stromversorgung in vielen Ländern immer noch ein Problem darstellen, dass über die

betonend, dass die sozioökonomischen Vorteile bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie bedeutend sind und dass Energie nicht länger als technische Größe, sondern als Voraussetzung für die soziale Grundversorgung, einschließlich der Gesundheitsversorgung, die wirtschaftliche Entwicklung und die Armutsbeseitigung verstanden werden soll,

hervorhebend, wie wichtig es ist, das Selbsthilfepotenzial der Entwicklungsländer zu aktivieren, um weltweit durch den raschen Ausbau bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energien den allgemeinen Zugang dazu zu erreichen6 (u)6 (n)2.6 ()1 (n)1 (c)1odhe)3.9 (5s)2.8 ()1 (n)1 (r)

erneut auf das Versprechen *hinweisend*, dass niemand zurückgelassen wird, in Bekräftigung ihres Bewusstseins der grundlegenden Bedeutung der Würde des Menschen sowie des Wunsches, dass die Ziele und Zielvorgaben für alle Nationen und Völker und für alle Teile der Gesellschaft erfüllt werden, und sich erneut zu dem Bemühen verpflichtend, diejenigen zuerst zu erreichen, die am weitesten zurückliegen,

darauf hinweisend, dass es in städtischen Gebieten angebracht sein könnte, beim Übergang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle und zur Verwirklichung des allgemeinen Zugangs bis 2030 ineffiziente Brennstoffe durch Flüssiggas oder andere nachhaltige Haushaltsbrennstoffe zu ersetzen, ohne jedoch außer Acht zu lassen, dass der Anteil der erneuerbaren Energien erhöht werden muss, und so die schädlichen gesundheitlichen Auswirkungen der Nutzung ineffizienter Brennstoffe zum Kochen wesentlich zu verringern und zur Senkung der Treibhausgasemissionen und zur Erreichung der Ziele des Übereinkommens von Paris beizutragen,

1. *nimmt Kenntnis* von dem Bericht des Generalsekretärs über die Sicherung des Zugangs zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle¹³;

2. *nimmt außerdem Kenntnis* von der Rolle und den Aktivitäten der Internationalen Organisation für erneuerbare Energien, wobei sie der Organisation nahelegt, ihre Mitglieder auch weiterhin bei der Verwirklichung ihrer Ziele im Bereich der erneuerbaren Energie zu unterstützen, von den Beiträgen der Internationalen Solarallianz, deren Arbeit zur gemeinschaftlichen Bewältigung der wichtigsten gemeinsamen Herausforderungen bei der großflächigen Einführung der Solarenergie sie befürwortet, sowie von den Beiträgen, die andere internationale und regionale Organisationen und Foren zur globalen Energieagenda leisten;

3. *begrüßt* die erheblichen Fortschritte, die in Bezug auf mehrere Zielvorgaben unter Ziel 7 der Ziele für nachhaltige Entwicklung¹⁴ verzeichnet wurden;

4. *legt* den Regierungen und den anderen maßgeblichen Interessenträgern *eindringlich nahe*, Maßnahmen zu ergreifen, um den allgemeinen Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie zu verwirklichen, den weltweiten Anteil neuer und erneuerbarer Energie zu steigern, die Einbeziehung der Entwicklungsländer in die Zusammenarbeit im Energiesektor zu verbessern, soweit angezeigt, und die Steigerungsrate der Energieeffizienz zu erhöhen, mit dem Ziel eines sauberen, emissionsarmen, CO₂-armen, klimaresilienten, sicheren, effizienten, modernen, bezahlbaren und zukunftsfähigen Energiesystems, vor dem Hintergrund der systemischen Vorteile für die nachhaltige Entwicklung, bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Verschiedenheit der nationalen Gegebenheiten, Prioritäten, Politiken, spezifischen Bedürfnisse sowie der Herausforderungen und Kapazitäten der Entwicklungsländer, einschließlich ihres jeweiligen Energiemix und ihrer Energiesysteme;

5. *fordert* die Sicherung des Zugangs zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle, da diese Dienstleistungen einen festen Bestandteil von Armutsbekämpfungsmaßnahmen, der Menschenwürde, der Lebensqualität, wirtschaftlicher Chancen, de

5.)0d mv-

zung von herkömmlichen Ressourcen, erneuerbaren Energien und Energieeffizienz zu verbessern, mit dem Ziel, die Vernetzung der Infrastruktur für saubere und erneuerbare Energie

und bessere Beschäftigungsmöglichkeiten für alle, einschließlich der jungen Menschen, in Form von Lohnarbeit sowie selbständiger Erwerbstätigkeit geschaffen werden;

18. *betont*, dass eine nachhaltige Energienutzung zur Abschwächung der Klimaänderungen und zur Anpassung daran beitragen kann, erkennt an, dass die verstärkte Einführung erneuerbarer Energien und die Erhöhung der Energieeffizienz Bestandteile der national festgelegten Beiträge vieler Länder gemäß dem als Teil des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen verabschiedeten Übereinkommen von Paris¹ sind, und fordert nachdrücklich zur wirksamen und raschen Um

25. *ist sich* der katalytischen Wirkung *bewusst*, die Wissens- und Erfahrungsaustausch, Kapazitätsaufbau und technische Hilfe auf die Einführung nachhaltiger Energien haben, und unterstützt laufende und neue Anstrengungen, die darauf abzielen, Regierungen von Entwicklungsländern und maßgebliche Interessenträger in die Lage zu versetzen, Projekte für nachhaltige Energien zu planen, zu finanzieren, durchzuführen und b

A/RES/74/225